

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0417 - Puppenspiele für das Haushaltsjahr 2014

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	04.12.2014
Finanzausschuss	15.12.2014
Rat	16.12.2014

Beschluss:

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen gemäß § 83 GO NW in Höhe von 150.000 € im Teilplan 0417 – Puppenspiele in den Teilplanzeilen 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen) im Haushaltsjahr 2014.

Der überplanmäßige Aufwand im Teilplan 0417 – Puppenspiele wird durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) in Höhe von 150.000 € gedeckt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>150.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung

Auf Basis der aktuellen Finanzprognose entstehen bei den Puppenspielen bis zum Jahresende Mehraufwendungen i. H. v. 150.000 €. Da in Kürze keine Rechnungen mehr bezahlt werden können, ist die überplanmäßige Bereitstellung von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen dringend erforderlich. Gleichzeitig werden ca. 150.000 € Mehrerträge insbesondere bei den Eintrittsgeldern prognostiziert. Diese sind aber zum heutigen Stand noch nicht erwirtschaftet, weshalb eine Deckung durch Mehrerträge im eigenen Teilplan nicht möglich ist.

Für die Zukunft ist die Verwaltung bestrebt, die Abrechnungsmodalitäten mit Derticketservice zu ändern, so dass die jeweiligen Erträge monats-scharf gebucht werden können.

Eine Deckung der Mehraufwendungen ist daher, obwohl sich der Zuschussbedarf im Jahresabschluss voraussichtlich nicht erhöht, aus einem anderen Teilplan des Dezernats erforderlich. Sollten sich die Mehrerträge zum Jahresende realisieren lassen, wird eine Umdeckung zu Gunsten des Historischen Archives vorgenommen.

Zu den Mehrerträgen / Mehraufwendungen im Einzelnen:

Mehrerträge

Die prognostizierten Mehrerträge resultieren zum einen aus den Eintrittsentgelten. Aufgrund der Reorganisation des Spielplanes wurden zusätzliche Erträge erwirtschaftet. Beispielsweise wurden elf Kindervorstellungen mit einem Durchschnittsertrag in Höhe von rd. 1.400 € in Erwachsenenvorstellungen umgewandelt mit einem Durchschnittsertrag in Höhe von ca. 5.300 €. Es werden hier voraussichtlich Mehrerträge von ca. 110.000 € erwirtschaftet. Im Bereich der Kinderstücke ergibt sich ein Mehrertrag von 17.400 € aufgrund der neu angebotenen Vormittagsvorstellungen für Schulen.

Zum anderen werden Mehrerträge in Höhe von ca. 4.600 € aus dem Verkauf von Merchandising-Artikeln und Inseraten aus Programmheften erwirtschaftet. Bei den Zuschüssen für laufende Zwecke

der Puppenspiele werden Mehrerträge in Höhe von 16.600 € erzielt, die unter anderem aus Zuwendungen der Kölner Kulturstiftung und des Fördervereins bestehen. Die prognostizierten Mehrerträge in Höhe von 4.000 € bei den sonstigen Entgelten ergeben sich aus der Teilnahme der Puppenspiele an der Aktion „Augen auf! Schule hat begonnen!“.

Mehraufwendungen

Unterhaltung Maschinen und techn. Anlagen

Im Bereich der Unterhaltung der technischen Anlagen ist mit einem Mehrbedarf von rd. 11.500 € zu rechnen. Dieser ergibt sich aus zusätzlichen Aufwendungen für gesetzlich geforderte Wartungen, TÜV-Prüfungen und daraus resultierenden Reparaturen für die Lüftungsanlage, die im Zuge der Sanierung entstanden sind. Die Aufwendungen konnten bei der HPL-Anmeldung in 2012 für 2013/2014 nicht eingeplant werden, da die Lüftungsanlagen erst in 2013 eingebaut wurden und seit 2014 die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungsarbeiten stattfinden.

Energie/Wasser/Abwasser

Bei den Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von 10.000 € aus einer Nachzahlung von Heizkosten aus 2012/2013. Die Prognose beruht auf den durch das Liegenschaftsamt mitgeteilten Meldungen.

Aufwendungen für Honorare

Im Bereich der Aufwendungen für Honorare ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von 12.900 €. Dieser ist bedingt durch eine Langzeiterkrankung und eine unbesetzte Stelle im Bereich des Foyer-Personals. Aufgrund Ersatzpersonals entstanden Mehraufwendungen in Höhe von ca. 12.900 €. Der Einsatz von Foyerpersonal ist für den reibungslosen Ablauf einer Vorstellung sowie die Einhaltung der Hausordnung erforderlich. Seit Sommer 2014 sind die Stellen besetzt, so dass der zusätzliche Aufwand entfällt.

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen ergibt sich ein Mehrbedarf von 49.300 €. Dieser resultiert aus den Aufwendungen für den seit März 2014 langzeiterkrankten Tontechniker, der Vorstellungen begleitet und der für die Herstellung von Tonaufnahmen verantwortlich ist. Nach Beendigung der Erkrankung Ende Oktober hat der Tontechniker seinen Erholungsurlaub angetreten, sodass weiterhin ein Tontechniker auf Honorarbasis beschäftigt werden muss, um die Vakanz abzudecken. Der Urlaub musste zum jetzigen Zeitpunkt angetreten werden, da die Erkrankung in der spielfreien Zeit lag. Der Tontechniker ist ab Ende des Jahres wieder im Einsatz. Somit entfallen zu diesem Zeitpunkt die zusätzlichen Kosten.

Mieten, Pachten

Im Bereich der Mieten und Pachten ergibt sich eine Mehraufwand von 9.500 € für die betriebsbedingte Anmietung von 15 Stellplätzen. Kostengünstigere Alternativen an Parkmöglichkeiten bestehen gem. Mitteilung der Gebäudewirtschaft nicht. Es handelt sich um das stadtwweit übliche Verfahren zur Anmietung von Stellplätzen: ein Teil der Aufwendungen trägt der jeweilige Mitarbeiter, der Rest der Aufwendungen verbleibt bei der anmietenden Dienststelle.

Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Tantiemen)

Bei den Rechten und Diensten begründet sich der Mehraufwand in Höhe von 30.800 € aus den Zahlungen von Tantiemen an die Autoren der einzelnen Stücke. Die Tantiemen sind prozentual an die

Erträge aus Eintritten gekoppelt. Sie belaufen sich auf rd. 12 % der Nettoerträge (Erträge abzüglich Ticketgebühren). Eine Beeinflussung ist nicht möglich. Die Tantiemen decken sich über die erwirtschafteten Mehrerträge.

Gebühren

Bei den Gebühren ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von rd.15.000 €. Über „Derticket-service“(ehemals KölnTicket) werden die Ticketverkäufe abgewickelt. Hierüber werden bereits Tickets für 2015 verkauft. Da die Höhe der Gebühren an die verkauften Eintrittskarten gekoppelt ist, erhöhen sich entsprechend der prognostizierten Mehrerträge die Gebühren.

Werbung

Bei den Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von 11.000 €. Dies ergibt sich aus Werbekampagnen für die Kinderstücke und Anzeigenschaltungen in der Presse. Ziel ist durch diese Kampagne eine bessere Auslastung der Kinderstücke zu erreichen. Diese konnten schon durch die getroffenen Werbemaßnahmen verbessert werden. Dies zeigt sich sehr deutlich daran, dass kurz nach Werbemaßnahmen der Kartenverkauf für die Kinderstücke deutlich gestiegen ist. Ähnlich große Erfolge konnten nach Maßnahmen mit Infoscreen-Werbung und Minipostern in den KVB-Bahnen verzeichnet werden, sodass die Werbemaßnahmen sich wieder über die Eintrittsentgelte refinanzieren. Zumal die Gewinnung neuer und junger Zielgruppen für die Zukunft des Theaters von entscheidender Bedeutung ist.

Zusammenfassung der prognostizierten Mehrerträge und -aufwendungen

<u>Prognostizierte Mehrerträge</u>	
➤ Mehrerträge aus Zuwendungen	16.600 €
➤ Mehrerträge aus Verkauf	4.600 €
➤ Mehrerträge aus Eintrittsgeldern	127.400 €
➤ Mehrerträge aus sonstigen Entgelten	4.000 €
<u>Summe Erträge</u>	<u>152.600 €</u>
<u>Mehraufwendungen</u>	
➤ Mehraufwendungen Unterhaltung Gebäude, Anlagen	11.500 €
➤ Mehraufwendungen Energie	10.000 €
➤ Mehraufwendungen Honorare	12.900 €
➤ Mehraufwendungen sonstige Dienstleistungen	49.300 €
➤ Mehraufwendungen Mieten, Pachten	9.500 €
➤ Mehraufwendungen Rechte u. Dienste	30.800 €
➤ Mehraufwendungen Gebühren	15.000 €
➤ Mehraufwendungen Werbung	11.000 €
➤ <u>Summe Aufwendungen</u>	<u>150.000 €</u>
➤ <u>Summe Gesamt</u>	<u>+2.600 €</u>

Finanzierung und Deckung

Insgesamt ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von ca. 150.000 €, der voraussichtlich in voller Höhe durch die bis Ende des Jahres eingehenden Mehrerträge gedeckt ist. Da in Kürze keine Rechnungen mehr bezahlt werden können, ist es notwendig, Mittel aus dem Teilplan 0412 – Historisches Archiv – überplanmäßig bereitzustellen.

Im Teilplan des Historischen Archivs entstehen Minderaufwendungen, da die für die einsturzbefindliche Restaurierung der Archivalien eingeplanten Aufwandsermächtigungen nicht in voller Höhe benötigt werden. In 2009 wurde hier eine Rückstellung gebildet, die zunächst bis Ende 2013 befristet wurde. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Aufwendungen sollten ab 2014 aus dem laufenden Budget finanziert werden. Aufgrund der inzwischen – nach Aufstellung des Doppelhaushaltes 2013/2014 – entfristeten Rückstellung können alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Restaurierung der Archivalien stehen, weiterhin aus dieser finanziert werden. Folglich entstehen zwar Restaurierungsaufwendungen, diese belasten allerdings nicht das aktuelle Haushaltsjahr.

Der Mehrbedarf in Höhe von 150.000 € wird daher gedeckt durch entsprechende Wenigeraufwendungen im Teilplan 0412 – Historisches Archiv – in Teilplanzeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).